

Karfreitag

In einer ländlichen Gegend Luxemburgs gibt es den Brauch, dass die Frauen am Karfreitag Streuselkuchen backen. Er wird oft bei Beerdigungen gegessen. Hier aber soll ‚der Duft des frischen Kuchens den Herrn auf seinem Kreuzweg trösten‘.

Für seine Mutter, seine Freundinnen und Freunde, und, soweit ich als Mensch das sagen darf, auch für Jesus und Gott ist der Karfreitag ein trostloser Tag.

Gott wird Mensch und lässt zu, dass seine Mit-Menschen ihn als Verbrecher hinrichten.

Es klingt wie das Ende einer Beziehung.

Das hätte es auch sein können.

Aber Gott sind seine Menschen ins Herz hinein gewachsen. Er kann es nicht lassen, sich ihnen zuzuwenden.

Er überlässt den Menschensohn nicht dem Tod.

Was geschah und wie es sich zutrug: Wir wissen es nicht.

Wir glauben, dass Jesus von den Toten auferweckt wurde und dass Gott auch uns neues Leben schenken wird, wenn dieses hier zu Ende sein wird.

Deshalb feiern wir den Karfreitag als hohen Feiertag und ersten Tag des dreitägigen Osterfestes.

(Ursula Czinczoll)